

«VERSTEHEN WIR UNS?»

Kommunikationsverhalten als UK-GesächspartnerIn
PARTNERSTRATEGIEN





SO NICHT !!!!!

MAC RAFF

GRUNDSÄTZE DER GESPRÄCHSFÜHRUNG

Blickkontakt aufnehmen und halten

Ein Gesprächsthema finden

Wissen, dass eine Frage eine Antwort erfordert

Selber Fragen stellen

Sprecherwechsel erkennen und darauf reagieren

Ein Gespräch einleiten, aufrecht erhalten und beenden

→ Gesprächssteuerung

Missverständnisse erkennen, thematisieren und auflösen

Sich flexibel auf die Gesprächspartnerin und die Situation einstellen und sich adäquat verhalten

SPEZIALFALL UK

- Die Gesprächssituation zw. einer Sprechenden und einer unterstützten kommunizierenden Person ist **asymmetrisch**
→ **erfordert hohe Konzentration und Feinfühligkeit**
- Kommunikation kann nur gelingen, wenn geeignete Partnerinnen zur Verfügung stehen

Voraussetzungen:

- prinzipielle Bereitschaft zur Kommunikation **beider** Kommunikationspartner
- Interesse an der unterstützten kommunizierenden Person und ihren Inhalten
- Anpassung und entsprechende Veränderung des kommunikativen Verhaltens an die besondere Situation
→ **Atypisches Rollenverhalten**

3 KRITERIEN

In Anlehnung an Carl Ransom Roger's Personenzentrierte Psychotherapie

- **ECHTHEIT, AUFRICHTIGKEIT**
 - Bewusstsein über die eigenen Gefühle
 - Mut und Offenheit zu ev. Unsicherheiten zu stehen

- **ACHTUNG, WERTSCHÄTZUNG**
 - Akzeptanz des Gegenübers ohne Bewertung

- **EINFÜHLENDES VERSTEHEN UND EMPATHIE**
 - Bewusst versuchen, das Gegenüber zu verstehen
 - gut beobachten, auch kleinste Hinweise beachten
 - Rückfragen, ob man richtig verstanden hat

Die Prinzipien der PARTNERSTRATEGIEN

1 Vorbereitung und Strukturierung der Kommunikations-Situation

Kommunikationssituation so gestalten, dass

- Blickkontakt möglich ist → auf Augenhöhe kommunizieren
- Zugewandtheit besteht
- genügend Ruhe besteht, um die Ablenkung minimal zu halten
- Durch bestimmte Aufgabenstellung Kommentare herausfordern
- Kommunikationshilfen optimal platzieren
- Zeit zum Reagieren lassen

2 Der Führung des Partners folgen

- Gut beobachten, worauf UK-Partner seine Aufmerksamkeit richtet
- Keine Fragen „nachschieben“, wenn nicht gleich eine Reaktion/Antwort erfolgt
- Auf Bedürfnisse, Bitten Wünsche eingehen
- Alle Kommunikationsversuche aufnehmen und erwidern

3 Gemeinsame Aufmerksamkeit herstellen

- Blickkontakt herstellen oder auf Blickkontakt warten
- Gemeinsame Aufmerksamkeit herstellen → Aufmerksamkeit der UK-Partnerin auf eine Person, einen Gegenstand oder eine Handlung lenken
- Vor allem in Kommunikationssituationen, in denen mehrere Personen anwesend sind, muss darauf geachtet werden, dass der Fokus der Aufmerksamkeit beim UK-Nutzer bleibt und sich die Kommunikationspartnerin in Pausenzeiten nicht anderen anwesenden Personen zuwendet
- Falls es sich um eine Gesprächsrunde handelt, muss darauf geachtet werden, dass der UK-Nutzer über eine Möglichkeit verfügt, sich schnell und effektiv ins Gespräch einzuschalten (z.B. eine Klingel, einen Bigmack mit der Aussage: „Ich möchte noch etwas sagen!“)

4 Turn-Taking unterstützen

- Stellen von W-Fragen
- Stellen von gelenkten und offenen Fragen
- Anbieten von Auswahlmöglichkeiten
- Kommentieren des Tuns der UK-Nutzerin

5 Angemessene Erwartungen haben

Dies bedingt, dass die Kommunikationspartnerin die UK-Nutzerin und deren Möglichkeiten gut kennt → Gratwanderung zwischen Unter- und Überforderung

6 Ausreichend Zeit lassen

- Gesprächsrhythmus verlangsamen → bis 10 zählen vor dem Weiterreden
- Dem UK-Nutzer Zeit und Gelegenheit geben, die Initiative zu ergreifen
- Den UK-Nutzer ausreden oder auf seine Weise zu kommunizieren lassen (gebärden, zeigen, lachen, Kopf schütteln, nicken, etc.)
- Nicht vorschnell für sie/ihn sprechen/antworten

7 Angemessene Kommunikationsmodelle bieten

- Selber multimodal kommunizieren (z.B. lautsprachbegleitendes Gebärden)
→ **MODELLING**
- Auffordern zu angemessenem Kommunikationsverhalten (z.B. streckt eine erwachsene UK-Nutzerin ihre Arme aus, sie kennt aber die Gebärde für „kommen“,
→ auffordern, die Gebärde zu benutzen)

8 | Sprachniveau anpassen

- Langsam, deutlich und klar betont sprechen
- Kurze, einfach strukturierte Sätze bilden
- Evtl. die Lautsprache durch Gebärden begleiten und verdeutlichen
- Auf die eigene Mimik, Körperhaltung achten
- Pausen machen, Zeit lassen zum Verstehen und zum Antworten
- Keine Doppelfragen stellen → eine Frage nach der anderen mit genügend Zeit dazwischen
- Vorsicht bei Ironie, Doppeldeutigkeiten, etc.

9 | Direkte Rückmeldung geben

- Wenn das Gespräch stockt, verbal, mit Gebärden, mit Blicken, Gesten auf ein vorhandenes Hilfsmittel hinweisen
- Aussagen der UK-Partnerin wiederholen, um sicherzugehen, dass man richtig verstanden hat
- Ermuntern, ermutigen, verstärken
- Bei Schwierigkeiten, diese achtsam und als „normal“ benennen und so Druck abbauen
- Wertschätzung für die grosse Anstrengung und für den Inhalt schenken
- **Keine vorschnellen Interpretationen !**

10 | Alle Kommunikationsversuche beantworten

- UK-Nutzerin erwartungsvoll anschauen und abwarten
- Äusserungen kommentieren → UK-Nutzerin kann erkennen, ob man sie richtig verstanden hat
- Bei Unsicherheit nachfragen
- Anbieten, einen gesuchten Begriff gemeinsam zu suchen/finden → Kokonstruktion

- Durch erwartungsvolle, fragende Körperhaltung die UK-Partnerin zur Kommunikation anregen
- Auf Möglichkeiten zum Reagieren achten → beim Grüßen, auswählen, Wechselspiele, Fragen
- Auf Momente achten, wenn die UK-Nutzerin an der Reihe ist
- Natürliche Situationen im Alltag nutzen → Pflege, Essen, Spiel
- Möglichst keine «Trainingsituationen»

Quellen:

- Handbuch der Unterstützten Kommunikation, 5. Auflage, 2012, von Loeper Literaturverlag
- verschiedene Artikel von U. Kristen und U. Braun in isaac's zeitung